**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

**Band:** 53 (1774)

**Artikel:** Aderlass-Taffel; oder so genante Juden-Calender, Figur, und an

welchen Tagen gut Aderlassen seye oder nicht, denn wenn der Neumond am Vormittag kommt, so fangt man am selbigen Tag an, fallet er aber Nachmittags, fangt man am anderen an zu zehlen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-371466

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aderlaß-Taffel; oder so genaute Juden: Calender, Figur, und an welchen Tagen zut Aderlassen sein oder nicht, denn Wenn der Neumond am Bormittag komt, fo fangt man am felbigen Tag an, fallet er aber Nachmittage, fangt man am anderen an zu zehlen.

Tag ist bog verliehret die Karb.

Bringt bas Fieber.

Komt in groffe Krantheit.

Gäher Tod zu beforgen.

Berschwindt das Geblüt. Benimt das boje Geblut. 6.

Berberbt ben Magen.

Wenimt ben Luft zu effen.

Berursachet Krate. 10. Fliessende Augen.

II. Macht Luft zum effen.

12. Starft ben Magen.

13. Schwächt den Magen. 14. Fallt in Krankheit.

15. Befräffteget den Magen.



16. Ist schädlich zu allem.

17. Ift sehr gesund.

18. Benimt alle bose Fruß.

19. Berurfachet den Schlag.

20. Krankheiten zu beforgen.

21. Bringt Luft jum effen. 22. Benimt alle Krankhelt,

23. Dienet zur Leben.

24. Benint alle Angft.

25. Dienet jur Klugheit.

26. Dienet far ben Schlag.

27. Gäher Tod zu beforchten.

28. Relniget bas Herz.

29. Ift gut und bog nachdem die Stunde ist.

30. Berursachet Geschwnist.

Dem Caffen schadet alle Kalte, die Zeit fey schon hell und erwehlt. Das macht dir frey und frishes Blut, viel bewegen ift bob, die Auh ift gut.

Urtheil von Blut, wie man der Menschen Krankheit daraus lehrne sol. 1. Schön roth blut mit wenig 6. Schwarz blut mit eine 10. Blau blut, weh ammilz

2. Roth und schaumig blut, 7. Schwarz und schaumig 11. Grun blut, weh am hers zeiget an deffen überfluß.

3. Roth blut, mit einem schwarzen ring, Hauptweh.

fer unterset, massersucht. tigkeit und Flusse.

oder eiterig Geblut, bose lancholische Flüß.

5. Schwarz blut mit maffer 9. Weiß u. schaumig, zu viel 14. Bang mafferig geblut,

wasser bedekt, bedeut gesund. | ring, gicht und zipperlin. | melancholen u. feuchtigkeit zen, oder hipige Gall. feuchtigkeit undkalte me- 12 Gelb oderbleich blut, weh an der leber überfluffige gall.

4. Schwarzes blut mitwaß. Weisses blut gabe feuch 13. Gelb und schaumig blut zu viel Herzenwasser.

oben überschwemt, fieber. Rake und dicke feuchtigkeit. Ichwache leber u. magen.

Vom Aderlassen, Schrepffen und Purgieren.

NB. Wer Aderlassen oder Schrepffen will, thut am besten, wann min sich nicht aberglaubischer Weise an obige Reglen, oder andere Zeichen bindet, fondern gerbft und gruhlings=Zeit an einem schonen hellen Tag, da es nicht zu kalt und windstill ift. Junge Leute sollen ohne sonderbare Noth, vor dem 30. Jahr nicht Aderlassen, und die so daran gewohnt, nicht leicht davon absteben. Pollblutigen, Personen dienet das Aderlassen, und denen so mit Sluffen in den auffern bliedern behaftet sind, das Ichrepffen. Im Frühling pflegt man auf dem rechten, und im Berbst auf dem linken Urm Ader gulaffen. Deftere larieren und purgieren, wie auch allzuheiß baden ift fehr fchadlich, dann es schwächt die Matur und wird zur Bewohnheit. Jedoch hat die Moth kein Gefan, und bindet fich an leine Reglen.